Junia heute

„Was soll die Frau denn dann am Altar anziehen?“

Frauen im Amt - Gute Gründe

Die unterstützende Broschüre für dein Gespräch über Frauen in geistlichen Ämtern der Neuapostolischen Kirche.

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Thema Frauen im Amt ist spannend, relevant, hoch-aktuell und manchmal auch kontrovers. Wir freuen uns, dass du, so wie wir, darüber ins Gespräch kommen möchtest.
Das ist nicht immer einfach und manchmal emotional, deshalb soll dir diese Broschüre als Survival-Guide dienen. Wir möchten dir damit einige gute Argumente und Denkanstöße mit an die Hand geben. Viel Spaß beim Austausch und inspirierende Gespräche!

Dein Team von Junia heute

Worum geht es?

Es geht um dich. Ja genau, um dich.
Wie stehst du zu Frauen als Diakonin, Priesterin, Apostelin?
Frauen machen 50% unserer Kirche aus, ganz schön viel! Das heißt: die Hälfte unserer Kirchenmitglieder wird von Ämtern ausgeschlossen und das nur, weil sie biologisch als Frau geboren wurden.
Das nennt man eine Diskriminierung.
Vielleicht wollen sie ja gar nicht ausgeschlossen werden, sondern gleichberechtigt mitarbeiten.
Deshalb müssen wir reden. Hier. Heute. Wir.
Wer sonst?

Warum ist das Thema so wichtig?

Wir wollen das Thema präsent machen, weil uns etwas fehlt: weibliche Seelsorgerinnen. Wir brauchen Seelsorgerinnen, an die sich Frauen mit ihren speziellen Themen wenden können (wie beispielsweise dem Verlust eines Kindes). Außerdem gibt es keine/n Gleichstellungsbeauftragte/n. Dafür gibt es Diskriminierungsfälle, die aber nur an Männer herangetragen werden können (wenn Frauen sich an ein offizielles Amt unserer Kirche wenden möchten). Es gibt keine Schulungen für Amtsträger, die für Sexismus sensibilisieren. Der deutsche Staat hat eine Gleichstellung der Geschlechter schon lange im Grundgesetz in Artikel 3 verankert, während die Kirche seit Jahren bei diesem Thema kaum Fortschritte erzielt. Die Kirche sollte aber Vorbild und Vorreiter sein. Es ist Zeit, dass jetzt auch die Gemeinden anfangen darüber zu reden. Denn dann kann Veränderung passieren.

Warum Frauen im Amt?

Gründe für Frauen im Amt sind für uns offensichtlich - vielleicht auch für dich? Wenn du zu diesem Thema ins Gespräch kommen willst, hier einige gute Argumente im Überblick:

- Gleichberechtigung ist gerecht. Die aktuelle Praxis unserer Kirche schließt Frauen aufgrund ihres Geschlechts aus und ist daher diskriminierend.

- Auch das Grundgesetz für die Bundesrepublik[1] Deutschland sagt in Artikel 3 der Grundrechte ganz klar: “Männer und Frauen sind gleichberechtigt”.

- Gott liebt alle gleich - ganz unabhängig von Geschlecht oder Gender. Wieso stellen wir dann Mann und Frau auf unterschiedliche Stufen?

1 Deutscher Bundestag (Hrsg.): Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland: Die Grundrechte. URL: https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben/rechtsgrundlagen/grundgesetz/gg_01-245122 (Zugriff vom 05.11.2020)

- Die theologische Forschung zeigt, dass Frauen im Amt mit der Bibel vereinbar sind.[1]

- Die Kirche sollte Vorbild und Vorangängerin in unserer Gesellschaft sein.

- In einigen Evangelischen Kirchen sind seit Jahrzehnten Frauen im Amt und leisten wertvolle Arbeit. Geht doch!

- Frauen sind in unserer Kirche seelsorgerisch in Unterricht und Jugendarbeit aktiv. Wir sehen, wie wertvoll sie sind. Warum dann nicht auch mit Ordination?

- Veränderung ist möglich.

1 Renzikowski, Christoph (17.10.2020): Frauen in der Alten Kirche: Sie tauften, lehrten - und wurden geweiht? In: Internetportal katholisch.de, APG - Allgemeine gemeinnützige Programmgesellschaft mbH (Hrsg.). München. URL: https://www.katholisch.de/artikel/27245-frauen-in-der-alten-kirche-sie-tauften-lehrten-und-wurden-geweiht (Zugriff vom 23.10.2020)

Ja, aber...

1) Das war schon immer so.

Jesus hat uns vorgelebt, wie wichtig das Hinterfragen von Traditionen ist, schon als er den Tempel gereinigt hat. Wenn wir alles immer so lassen würden, wie es war, dann gäbe es heute noch die Todesstrafe, Sklaverei, kein Frauenwahlrecht, das alte Amtsverständnis, ...

2) Jesus hat nur Männer als 12 Apostel und Jünger erwählt.

Die Bibel ist in einem aus heutiger Sicht sexistischen Gesellschaftskontext entstanden.

Trotzdem stellte sich Jesus damals gegen damalige Konventionen und hatte einige Jüngerinnen und Apostelinnen als Nachfolgerinnen, wie Maria von Magdala und Junia.[1]

Diese drei Eigenschaften zeichnen die 12 Apostel aus: 1. es waren Männer, 2. es waren Juden, 3. es waren Zwölf. Wenn wir die Definition Apostel = Mann stehen lassen, müssen wir also demnach auch unsere Apostel jüdisch taufen und die Zahl auf 12 begrenzen.

1 ZDF (Hrsg.): Maria Blumencron: Jesus und die verschwundenen Frauen.
URL: https://www.youtube.com/watch?v=2t_IPYQPxfo (Zugriff vom 05.11.2020)

3) Für mich wäre ein Amt nichts.

Hier geht es um Chancengleichheit. Und nicht nur um dich. Stell dir vor, du willst keine Kinder bekommen. Würdest du dann auch ein Gesetz befürworten, das allen Frauen verbietet, Kinder zu bekommen?

4) Ich kenne keine Frau, die gerne Amtsträgerin werden möchte.

Leider ist das immer noch ein Tabuthema. In unserer Kirche ist es üblich, zu einem Amt berufen zu werden und es nicht zu "wollen". Kennst du Männer ohne Amt, die offen sagen, dass sie gerne Amtsträger wären?

5) In Afrika ginge das nicht.

Aha, mit wem aus Afrika hast du gesprochen? Statt Vorurteile zu haben, lasst uns nachfragen. Eine internationale Kirche kann regionale Gegebenheiten berücksichtigen: Eine Amtseinsetzung von Frauen kann regional beginnen und dann ausgeweitet werden, so wie es schon einmal Diakonissen in Indonesien gab.[1]

Zur Umfrage:

1 Netzwerk Apostolische Geschichte e.V. (Hrsg.): Diakonisse. URL: https://www.apostolische-geschichte.de/wiki/index.php?title=Diakonisse (Zugriff vom 23.10.2020)

6) Wir verprellen damit ältere Geschwister.

Die Amtseinsetzung von Frauen wird bereits seit über 10 Jahren in Apostelkreisen diskutiert.[1] Außerdem wurde in unserer Umfrage von über 2000 Glaubensgeschwistern deutlich, dass eine Ablehnung von Frauen im Amt in allen Altersstufen ähnlich selten vertreten wird.[2]

1 Anm. d. Redaktion: 2012 erschien der Katechismus der Neuapostolischen Kirche, dem auch die Frauenordination als Diskussionsthema unter den Aposteln voran ging.
2 Junia heute (Hrsg.): Ergebnisse der Meinungsumfrage zu Frauen in geistlichen Ämtern in der Neuapostolischen Kirche. URL: https://tinyurl.com/Junia-heute-Umfrage (Zugriff vom 17.11.2020)

7) Die Kirchenleitung kümmert sich darum.

Stammapostel Schneider machte in seiner Videoansprache 2019 deutlich, dass er dazu die Meinungen der Geschwister abfragen möchte. Wir wollen von der Basis aus ein Signal senden, dass Frauen im Amt erwünscht sind, und auch dann noch gegen Diskriminierungen wirken.[1]

1 Neuapostolische Kirche International (Hrsg.): Neuapostolisches Amtsverständnis ab Pfingsten 2019.
URL: http://www.nak.org/de/news/video-amtsverstaendnis-2019/ (Zugriff vom 06.11.2020)

8) Ich bin ein Mann. Wieso soll mich das interessieren?

Geschlechterdiskriminierung ist ein gesamtgesellschaftliches Thema und auch du als Junge, Mann oder Amtsträger kannst dich für Verbesserungen einsetzen und deine Privilegien hinterfragen.

9) Frauen sind für ein Amt zu emotional.

Das klingt sehr stark nach Stereotypen. Denkst du denn von jeder Frau so - auch von deiner eigenen Frau, Mutter, Tochter, etc.? Es gibt viele Frauen in wichtigen Schlüsselpositionen unserer Gesellschaft, die ihre Aufgaben genauso gut erfüllen wie Menschen anderer Geschlechter: die Bundeskanzlerin, Polizistinnen, Ärztinnen, … Außerdem: sind Emotionen etwas Negatives?

10) Das ist für die Familien zu belastend.

Gleiche Argumente gab es auch, als vor einigen Jahrzehnten Frauen mit der Erwerbsarbeit begannen. Wie sich zeigte, haben die Familien kreative Lösungen gefunden. Lasst uns einander viel zutrauen und in einen Dialog kommen, um all die guten Lösungen zu sammeln, die es bereits gibt.

Wie kannst du ein gutes Gespräch über ein heikles Thema führen?

Reden ist wichtig. Die Veränderung beginnt bei uns und während wir mit unseren Mitmenschen über die Themen reden. Oft ist das ein langer Prozess. Deshalb bedenke, dass es nicht darum geht, deine Glaubensgeschwister von deiner Meinung zu überzeugen. Es geht vielmehr darum, Gedankenimpulse zu geben und zum Nachdenken anzuregen. Das erfordert Feingefühl, denn auch bei deinem Gegenüber sind Emotionen im Spiel.[1]

Es kann dir helfen, dich in den Gesprächen aus der Verteidigungsposition heraus zu lösen. Du kannst dir und auch deinem Gegenüber immer wieder die Frage stellen: Warum nicht? Warum sollten Frauen nicht auch ein geistliches Amt bekleiden?

1 Tadel verpflichtet ! e.V. (Hrsg): Steffan, Philipp (2020): Sag was. Radikal höflich gegen Rechtspopulismus argumentieren. Ein Buch von Diskursiv. 5. Auflage, Oetinger Taschenbuch im Verlag Friedrich Oetinger GmbH, Hamburg.

Wer oder Was ist Junia heute?

Junia heute ist eine private Initiative, die sich für den Zugang von Frauen in geistliche Ämter der Neuapostolischen Kirche in Deutschland einsetzt. Die Initiative will über das Thema auf unterschiedlichen Ebenen **informieren**, Austausch **initiieren** und für Diskriminierung **sensibilisieren**. Unsere Vision ist eine Kirche, in der sich alle Menschen wohlfühlen können und die von Jesus vorgelebten Werte angestrebt werden. Um dem ein Stück näher zu kommen, arbeiten wir daran, dass Mitglieder in der Neuapostolischen Kirche unabhängig von ihrem Geschlecht gleichberechtigt behandelt werden.

Was kann ich tun?

- Informiere dich auf unserer Webseite ***juniaheute.de***. Folge uns in den sozialen Medien und abonniere unseren E-Mail-Newsletter!

- Was denkst du über das Thema? Schicke uns dein Statement mit bis zu 40 Worten an ***aktionen@junia-heute.de*** ! Gemeinsam mit einem Foto von dir veröffentlichen wir es unter “Schon dabei…” auf unserer Webseite.

- Werde selbst aktiv und geh ins Gespräch! Die gedruckte Broschüre kann dir dabei helfen oder du verteilst sie an interessierte Geschwister in deiner Gemeinde.

Herausgeberin:
Junia *heute*
Initiative für Frauen in geistlichen Ämtern
in der Neuapostolischen Kirche

Mail: ***info@junia-heute.de***
Homepage: ***juniaheute.de***
Facebook: ***Junia Heute***
Instagram: ***junia_heute***

Die Broschüre ist auf der Homepage
juniaheute.de kostenlos downloadbar.

Eigendruck im Selbstverlag. V.i.S.d.P.: Sarah Koppitz, Goethestr. 1, 85354 Freising

Stand: November 2020